

Pressemitteilung 16-12

Hamburg, 31. August 2021

Die digitale Kompetenz der Jugendlichen ist hoch, also: **„Warum nicht einfach mal programmieren?!“** Innovativer Ansatz der Berufsorientierung soll Talente wecken

Die Hamburger Wirtschaft bietet über 300 verschiedene Ausbildungsberufe an, unter denen junge Menschen ihren Berufseinstieg wählen können. Doch vor der eigentlichen Berufswahl steht die persönliche Berufs- und Studienorientierung, die Schülerinnen und Schüler* in die Lage versetzen soll, eine fundierte und gute Berufswahlentscheidung treffen zu können. An allen Hamburger Stadtteilschulen und Gymnasien gibt es hier verbindliche Unterrichtskonzepte und -angebote, in unterschiedlicher Kooperation mit der Arbeitsagentur, der Hamburger Wirtschaft, den Kammern, der Politik oder den Sozialpartnern.

„Die zahlreichen Angebote der Berufs- und Studienorientierung in den verschiedenen Jahrgangsstufen der Stadtteilschulen und Gymnasien sind enorm wichtig. Sie richten sich frühzeitig an alle Hamburger Schüler, um deren Berufswahlkompetenz so zu stärken, dass sie beim Übergang von der Schule ins Berufsleben eine qualifizierte Berufswahl treffen können. Dieser Prozess ist sehr individuell und kann sich durchaus über einige (Schul-) Jahre erstrecken“, erklärt Sönke Fock².

Ein besonderes Angebot der sogenannten ‚vertieften Berufsorientierung‘ erhalten nun 100 Schüler des Gymnasiums Farmsen. In einer speziellen mehrstündigen Unterrichtseinheit geht es um IT-Grundlagen, Einblicke in die Digitalisierung und Informatik, IT-Berufe und erste praktische Schritte des Programmierens. Die Hacker School setzt das Projekt an den Schulen um und begleitet es. Für Fock ein besonders innovativer Ansatz der Berufsorientierung, um neugierige, aber auch talentierte Schüler für IT-Berufe zu interessieren: „Ausbildungsberufe wie etwa Software- oder Anwendungsentwickler, IT-Systemelektroniker oder Fachinformatiker gehören nicht zu den Top 10 der Wunschberufe bei den Jugendlichen, weil viele deren Anforderungen und Inhalte vielleicht über- und die eigenen Fähigkeiten unterschätzen. Dabei ist die digitale Kompetenz der Schüler insgesamt hoch und der erste Schritt zum Programmieren dürfte kürzer sein, als angenommen. Also: Warum nicht einfach mal programmieren?“

Mit diesem Projekt können in diesem Jahr 2000 und bis zum Frühjahr 2022 nochmals 500 Schüler gefördert werden. Die Kosten werden zur einen Hälfte von der Agentur für Arbeit Hamburg getragen, die notwendige Ko-Finanzierung übernehmen die NORDMETALL-Stiftung und Joachim Herz Stiftung gleichermaßen.

Statement Hacker School, Geschäftsführerin, Frau Dr. Julia Freudenberg:



"Die Berufsbilder und Anforderungsprofile ändern sich und dafür sind neue Skills nötig. Das IT-Berufsfeld ist zudem sehr vielseitig und über verschiedene Wege zu erreichen. Das zeigen wir den Jugendlichen. Mit der Hacker School lernen sie zudem, sich kreativ und kommunikativ den neuen Herausforderungen zu stellen, die unsere immer digitaler werdende Gesellschaft mit sich bringt. Kommunikation und Kollaboration sind zentrale Elemente, denn nur so lassen sich die komplexen Probleme der heutigen Welt lösen."

Statement Gymnasium Farmsen, Schulleiterin, Frau Steffi Weisener:



„Die Berufsorientierung fand in den letzten beiden Jahren unter schwierigen Rahmenbedingungen statt. Konkrete Erfahrungen, wie sie ein Betriebspraktikum bietet, waren durch Corona nur sehr begrenzt möglich. Umso glücklicher sind wir am Gymnasium Farmsen, dass die Hacker School einen wertvollen Ersatz für unsere 10. Klassen bietet, indem sie praktische Einblicke in IT-Berufe ermöglicht. Unsere Jugendlichen, die meist nur Anwender in der digitalen Welt sind, lernen die Seite der Gestalter der digitalen Möglichkeiten kennen. Gleichzeitig erhalten die Schülerinnen und Schüler von Experten vermittelte Einblicke in eine digitale Arbeitswelt, die sich so schnell verändert und gleichzeitig so vielseitig ist, dass wir als Schule dies nicht in der Qualität der Hacker School leisten könnten. Daher sind wir ihnen für ihre Unterstützung ausgesprochen dankbar.“

NORDMETALL-Stiftung, Bereichsleitung Bildung und Wissenschaft, Frau Dr. Jessica Bönsch

"Es braucht zusätzliche Berufsorientierungsangebote, die Schülerinnen und Schüler begleiten, die aufgrund der Corona-Pandemie noch keine direkten Praxiserfahrungen in Unternehmen machen konnten. Wir als Stiftung flankieren die vielfältigen, auch digitalen Aktivitäten unseres Stifters, dem Arbeitgeberverband NORDMETALL e. V., dadurch, dass wir Projekte wie die Hacker School @yourschool fördern. Besonders gelungen ist bei dem Projekt, dass IT-Kompetenzen, deren Bedeutung für viele Arbeitsfelder noch einmal gewachsen ist, ganz konkret mit spannenden Berufen verknüpft werden. Berufsorientierungsmaßnahmen wie diese sind auch eine Chance, um dem sich zuspitzenden Bewerbermangel für Ausbildungsplätze in der Metall- und Elektroindustrie zu begegnen."



Joachim Herz Stiftung, Bereichsleiterin Förderprojekte, Miriam Tidow

„Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft massiv. Es entstehen neue Berufe und Arbeitsprozesse verändern sich und es gibt auch neue Probleme, Stichwort IT-Sicherheit und Datenschutz. Gerade junge Menschen, die „digital natives“ und Fachkräfte von morgen, sind oftmals nur passive Anwender von Smartphones und Computern. Sie brauchen ein aktives, mündiges Verständnis von der Digitalisierung und ihren Möglichkeiten. Deswegen fördern wir die Hacker School.“



Arbeitsagentur, Joachim Herz Stiftung und NORDMETALL-Stiftung fördern diesen innovativen Ansatz der beruflichen Orientierung, der derzeit bundesweit einmalig sein dürfte. Sie sind sich einig: „Forschung und Entwicklung, die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung sorgen für eine kontinuierliche Veränderung in sämtlichen Wirtschafts- und Berufsbereichen. Ob Handel, Gesundheit, Pflege, Handwerk oder Produktion, keine Disziplin bleibt unberührt, auch die Beschäftigten in den Betrieben spüren und erleben den Wandel der Zeit. Daher ist es wichtig, Jugendliche besonders intensiv auf dem Weg ins Berufsleben zu begleiten, sie zu interessieren und ihnen Orientierung zu geben, ihnen gleichberechtigt ihren Wunschberuf näherzubringen, auch die digitalen. Der gemeinsame Dank geht an die Hacker School und an das Gymnasium Farmsen, stellvertretend für die beteiligten Schulen in Hamburg.“

Pressekontakte:

- Agentur für Arbeit Hamburg: Knut Böhrnsen, Tel.: 040 2485-2230, hamburg.pressemarketing@arbeitsagentur.de
- Hacker School: Dr. Julia Freudenberg, Tel. 040 507 199 1005 info@hacker-school.de
- Gymnasium Farmsen: Martin Fuhrmann, 040 428 93 48 51, martin.fuhrmann@bsb.hamburg.de
- NORDMETALL-Stiftung: Dr. Jessica Bönsch, 040 6378 5944, boensch@nordmetall-stiftung.de
- Joachim Herz Stiftung: Martina Behrens, 040 53329546, mbehrens@joachim-herz-stiftung.de

*gemeint und angesprochen sind immer alle Geschlechter oder Personengruppen gleichberechtigt;

²Sönke Fock ist der Vorsitzende der Geschäftsführung in der Agentur für Arbeit Hamburg